

GOLD UND ÖL IM AUFWIND

Trotz eines schwachen US-Dollar und hoher Zinsen konnte der Goldpreis seit Jahresbeginn auf ein Rekordhoch steigen. Haupttreiber der Goldpreisrallye waren die starke Nachfrage der Zentralbanken, geopolitische Krisen und der Wunsch nach Portfoliodiversifikation. Auch der Ölpreis legte seit Jahresbeginn deutlich zu. Während die Nachfrage robuster als erwartet war, blieb das Angebot knapp. Für die zweite Jahreshälfte sehen wir weiterhin gute Gründe, warum Gold und Öl ihren Höhenflug fortsetzen sollten. Wir halten daher an unserem positiven Jahresausblick für Gold fest und erhöhen das Jahresendziel. Auch für den Ölpreis heben wir unsere Prognose zum Jahresende an.

Gold und Öl verzeichneten in diesem Jahr deutliche Preissteigerungen. Sowohl Gold als auch Öl wurden ihrer Rolle als Risikoabsicherung gerecht. Insbesondere die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und der russische Krieg gegen die Ukraine haben die Nachfrage nach Diversifikation in den Portfolios der Investoren erhöht.

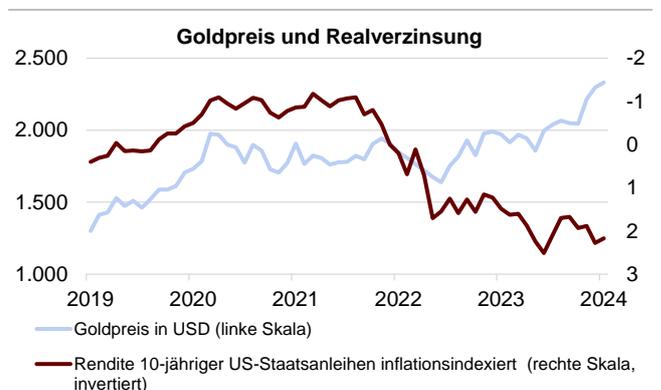
Gold erlebte in der ersten Jahreshälfte eine beachtliche Rallye. Das Edelmetall erreichte Mitte Mai ein Rekordhoch von 2.450 US-Dollar. Haupttreiber der Goldpreisrallye waren geopolitische Unsicherheiten und das Bedürfnis der Anleger nach Diversifikation und Absicherung ihrer Portfolios. Zum anderen war die Nachfrage der Zentralbanken, vor allem aus dem asiatischen Raum, ungebrochen.

Das Umfeld für Gold dürfte positiv bleiben. Wir gehen davon aus, dass der US-Dollar in der zweiten Jahreshälfte an Unterstützung verlieren und gegenüber dem Euro leicht abwerten wird. Gründe dafür sind die nachlassende Wachstumsdynamik in den USA und die konjunkturelle Erholung im Euroraum. Auch die eher vorsichtigen Töne der EZB nach der Zinssenkung im Juni könnten den Euro stärken.

Geopolitische Konfliktherde in der Ukraine, im Nahen Osten oder in Taiwan dürften weiterhin für Unsicherheit an den Kapitalmärkten sorgen und den Goldpreis stützen. Zudem könnte eine weiter steigende US-Staatsverschuldung den Wunsch nach einer Absicherung erhöhen. Zudem erreicht das Wahljahr 2024 mit den US-Präsidentenwahlen im November seinen Höhepunkt. Im Umfeld der US-Präsidentenwahlen dürfte die Unsicherheit über den Wahlausgang für Gold sprechen.

Darüber hinaus war die **Nachfrage nach Gold** im ersten Quartal besonders aus den Schwellenländern sehr stark. Die Notenbanken der Türkei, Chinas und Indiens führten

die Liste der Käufer an. Auch der private chinesische Privatsektor sorgte für eine erhöhte Nachfrage aufgrund der Unsicherheiten im Immobiliensektor. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage aus Fernost intakt bleiben wird.



Vorübergehender Gegenwind für Gold dürfte von den nach wie vor hohen Realzinsen kommen. Wir gehen davon aus, dass die Renditen in den USA bis zum Jahresende leicht steigen werden. Leitzinssenkungen der Fed könnten erst nach der Präsidentschaftswahl im November erfolgen. Gleichzeitig werden die Inflationsraten nur langsam zurückgehen. Die Realverzinsung dürfte daher länger als erwartet hoch bleiben.

Der **Ölpreis** hat sich ähnlich wie der Goldpreis sehr gut entwickelt. Im laufenden Jahr liegt der Preisanstieg bei 13 Prozent. Höhere globale Wachstumsprognosen, geopolitische Krisen und anhaltende Förderkürzungen haben den Ölpreis beflügelt. Für die zweite Jahreshälfte sehen wir noch leichtes Aufwärtspotenzial.

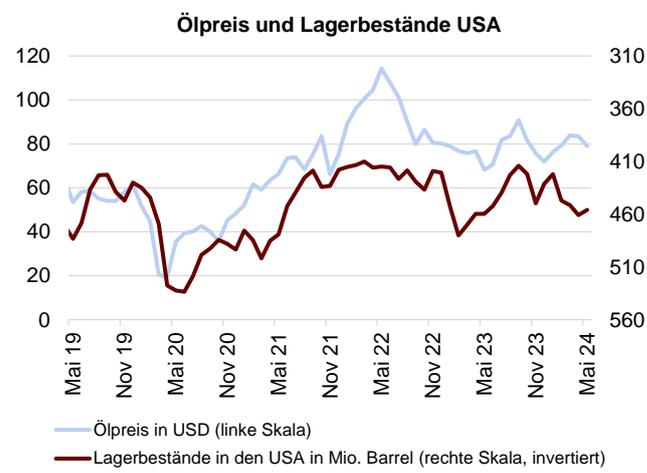
Die Nachfrage nach dem schwarzen Gold dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte robust bleiben. Für 2024 wird weltweit mit einem stärkeren Wachstum als bisher gerechnet. Insbesondere die Wachstumsprognosen für die USA und China wurden nach oben revidiert. Zuletzt drehte der Lageraufbau ins Negative und signalisiert eine

anhaltend starke Nachfrage. Auch die Risikoprämie für geopolitische Krisen dürfte hoch bleiben. Angriffe auf Öltanker im Roten Meer, die zu langen Umwegen zwingen, haben dem Nahostkonflikt eine neue Dimension verliehen. Auch der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland schwelt weiter. Die Freigabe der US-Hilfen für die Ukraine und der Angriff auf russische Öltraffinerien signalisieren anhaltendes Konfliktpotenzial und dürften den Ölpreis stützen.

Öl dürfte auch von der **Angebotsseite** profitieren. Die OPEC hat auf ihrem letzten Treffen die Förderbegrenzungen verlängert. Die kartellweite Kürzung von zwei Mio. Barrel pro Tag sowie die Kürzung von 1,66 Mio. Barrel pro Tag von neun Mitgliedern wurden bis Ende 2025 verlängert. Die zusätzlichen Kürzungen von 2,2 Mio. Barrel pro Tag wurden ebenfalls verlängert, allerdings nur bis zum Ende des dritten Quartals 2024. Bis zum vierten Quartal ist daher mit einer anhaltenden Knappheit zu rechnen, die den Ölpreis zunächst stützen sollte.

Die **Angebotsausweitung** dürfte daher auf den Schultern der Ölproduzenten außerhalb der OPEC bzw. OPEC+ lasten. Vor allem den USA kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Laut Internationaler Energieagentur dürfte ein Drittel der Angebotsausweitung aus den USA kommen. Zuletzt sank die Zahl der Bohrinseln in den USA auf 492 und damit auf den

niedrigsten Stand seit Januar 2022. Zudem sind die Investitionskosten in den USA nach wie vor hoch, so dass abzuwarten bleibt, ob die USA die prognostizierte Angebotsausweitung erfüllen können.



Die Preise für Gold und Öl sind in diesem Jahr bereits deutlich gestiegen. **Aus den genannten Gründen sehen wir dennoch weiteres Aufwärtspotenzial und erhöhen unsere Prognosen für Ende 2024.** Die Prognose für den Goldpreis heben wir von 2.150 US-Dollar je Feinunze auf 2.600 US-Dollar an. Beim Ölpreis erhöhen wir die Prognose für WTI zum Jahresende von 75 US-Dollar auf 80 US-Dollar je Barrel an.

Ansprechpartner: Investment Office Marcard, Stein & Co, Dr. Christoph Kind (ckind@marcard.de), +49 40 32099-319, Christian Bußmann (cbussmann@marcard.de), Yannick Düring (yduering@marcard.de), Ralph Groß (rgross@marcard.de), Maximilian Völpel (mvoelpel@marcard.de)

Herausgeber

MARCARD, STEIN & CO AG – DIE FAMILY OFFICE BANK, Ballindamm 36, 20095 Hamburg, Tel. +49 40 32099-0, Fax +49 40 32099-200, www.marcard.de

© Copyright 2024

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes ist ohne unsere Zustimmung unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien des gesamten Inhalts oder von Teilen.

Haftungsausschluss

Dem Inhalt dieses Werks liegen vertrauenswürdige Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen zugrunde. Für die Richtigkeit können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Die hierin enthaltenen Aussagen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Dieses Werk stellt weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren dar und ersetzt keine anleger- und produktbezogene Beratung über den Erwerb von Wertpapieren. Voraussetzung für eine kunden- und produktgerechte Beratung ist, dass Sie uns auf unsere Fragen bezogen auf Ihre Anlageziele und finanziellen Verhältnisse aktuelle, richtige und vollständige Angaben machen. Nur so sind wir in der Lage, Ihnen Empfehlungen entsprechend Ihren Anlagezielen und finanziellen Möglichkeiten zu geben. Im Rahmen der Geeignetheitsprüfung gleichen wir unsere Empfehlungen mit Ihren Anlagezielen und finanziellen Möglichkeiten ab. Insbesondere die Risikobereitschaft, Verlusttragfähigkeit und der bevorzugte Anlagehorizont bilden essentielle Bausteine für eine erfolgreiche und individuell zugeschnittene Anlageberatung.

Die Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuerlage aus. Durch etwaige andere Gesetze, Gesetzesänderungen, Veränderung der Rechtsprechung oder Erlasse kann sich die steuerliche Beurteilung – ggfs. auch rückwirkend – verändern und können die beschriebenen steuerlichen Folgen nachteilig beeinflusst werden. Die in diesem Werk enthaltenen Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder. Die in dieser Einschätzung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die steuerlichen Ausführungen erheben nicht den Anspruch, sämtliche steuerliche Aspekte zu behandeln, die aufgrund der persönlichen Umstände des einzelnen Anlegers von Bedeutung sein können. Interessierten Anlegern wird daher empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, des Haltens und der Veräußerung von Wertpapieren beraten zu lassen. Für die Richtigkeit der hier genannten Informationen übernehmen wir keine Gewähr.